



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmallebenberg

**Absender:** → UWG - Fraktion

*Per Mail an  
Stadtverwaltung Schmallebenberg  
Zu Hd. Herrn Bürgermeister Bernhard Halbe  
Postfach 1140*

**57376 SCHMALLEBENBERG**

**Datum:** 04. 12. 2008

**Betreff:** Haushalt 2009  
Hier: Anträge der UWG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Halbe,

für den Haushalt 2009 und weitere Haushaltsjahre bitten wir folgende Anträge zu berücksichtigen:

### **1. Sanierung der Schulen**

Das Schulzentrum Schmallebenberg ist in den 70er Jahren gebaut worden. Seit dieser Zeit sind zwar einige Investitionen getätigt worden, die aber bei weitem nicht ausreichend sind. Die katastrophalen Zustände auf den Toilettenanlagen am Gymnasium, Hauptschule, und besonders Grundschule Fleckenberg müssen kurzfristig beseitigt werden. Eine Verschiebung ins Jahr 2010 ist nicht sinnvoll.

### **2. Aufbau eines Notrufsystems**

Aufbau und Betrieb mit einem sachkundigem Partner zur Ortung in Not geratener Personen und gleichbedeutend als Hilferufe für ältere und bedürftige Bürgerinnen und Bürger sowie Gästen Tourismus). Kosten ca. 10.000 Euro.

**Alternative 1:** Gegen einen Unkostenbeitrag werden Notrufgeräte an bedürftige Bürger/innen vermietet. Damit in einem Notfall Soforthilfe möglich ist.

**Alternative 2:** Ebenfalls gegen Gebühr kann ein Gastwirt seinen wandernden Gäste ein Notrufgerät zur Verfügung stellen. Falls dann etwas passiert wird dazu das Gerät eingesetzt. Diese Touristikleistung wäre zumindest im Sauerland einmalig und der Gast wird sicherer durch unsere Wälder laufen.

**(Anschubfinanzierung 10.000 Euro)**

### **3. Begrüßungsgeld für Neugeborene**

Für jedes geborene Kind, dessen Eltern mit Erstwohnsitz im Stadtgebiet wohnen, soll ein Begrüßungsgeld in Höhe von 300 Euro als Starthilfe für die Eltern gezahlt werden. Die Überreichung dieses Geschenkes sollte mit einem persönlichen Besuch einhergehen.

#### **4. Nutzungs- oder Sanierungskonzept für das alte Feuerwehrgerätehauses am Paul-Falke-Platzes entwickeln**

Es sollte ein Nutzungs- oder Sanierungskonzept entwickelt werden, wobei die Vereine, die bisher diese Gebäude nutzen, mit einbezogen werden sollten, z. B für die Stadtkapelle, TV Schmallenberg, Schießsportgruppe, usw. Auch (wie schon erwähnt) sollten wir ein Internetcafe oder ähnliches mit integrieren.

**(Kosten ca. 15.000)**

#### **5. Wärmedämmung aller städtischen Gebäude planen – Mittel erhöhen (Vorschläge vom Gebäudemanagement)**

Es sollte mal errechnet werden wie hoch die Heizkosten aller städtischen Gebäude sind. Es geht sicher in die Hunderttausende. Und - was wird zur Wärmedämmung und Kostenersparnis getan? In jedem Haushaltsjahr sollte ein größeres Gebäude energetisch saniert werden.

**Positiver Nebeneffekt: Einheimische Firmen bekommen mehr Aufträge**

**(Den Kostenansatz um ca. 50.000 erhöhen)**

#### **6. Förderung und Einsatz erneuerbarer Energien (in Ergänzung zur „Klimakommune“)**

Die UWG fordert, im Jahre 2009 erste Untersuchungen einzuleiten um z. B. für die Realschule Bad Fredeburg und das SauerlandBad mit alternativen Energien wie z. B. mit Erdwärme zu beheizen.

**(Haushaltssperrvermerk von 60.000 aufheben, d.h. das 100.000 Euro hier investiert werden, unabhängig vom Ausgang des Entscheids zur Klimakommune)**

#### **7. Straßenbaumaßnahmen:**

Weitere Kreisverkehre planen lassen oder mit veranlassen, denn auch das ist Klimaschutz:

- a) Kreuzung Sauerlandbad/ Schulzentrum B 511 Bad Fredeburg. Der Kreisverkehr soll wohl nicht genehmigungsfähig sein. Wir fordern dann eine sofortige Verbesserung der Straßenquerung mit einem verkehrsberuhigten Ausbau. Lange genug redet man schon darüber den Zuweg zum Radweg und dem Bikeplatz zu verbessern.
- b) Kreuzung Fleckenberger Str./B236 Schmallenberg
- c) In Verbindung mit dem neuen Kreisverkehr (Bahnhofstr./Wormbacher Str.) sollte der Umbau der West- und Oststr. in Schmallenberg zu Einbahnstraßen geprüft werden.
- d) Ausbau der Innenstädte altersgerecht und behindertengerecht (gilt allgemein und sollte bei allen Baumaßnahmen berücksichtigt werden. Leider wird dies im Stadtgebiet Schmallenberg nur bedingt berücksichtigt.

#### **8. Errichtung von öffentlichen Toilettenanlagen**

Schmallenberg möchte eine Touristikkommune sein. Dazu gehört unabdingbar aber auch, dass die nötige Infrastruktur und Service für die Gäste geschaffen wird. Wir fordern für 2009 den Bau von öffentlichen Toiletten in den Kerngebieten von Schmallenberg und Bad Fredeburg.

Um kurzfristig Abhilfe zu schaffen ist die Ausschilderung einer öffentlichen Toilette in Schmallenberg und Bad Fredeburg dringend nötig. Dies könnte in Absprache mit einer Gaststätte geschehen.

**(Kosten für die Toilettenanlagen ca. 15.000 Euro)**

#### **9. Kunstwerk von Karl Siebert am Schützenplatz Schmallenberg sanieren**

Eine Sanierung des Kunstwerkes „Schmallenberger Hammer“ ist dringend erforderlich. Wir fordern dies in Abstimmung mit dem Künstler zu veranlassen.

**(Kosten ca. 3.000 Euro)**

#### **10. Weitere Verschönerung Paul-Falke-Platz (Kunstwerk)**

Wir fordern die Umsetzung der von uns im Bezirksausschuss Schmallenberg geforderten Maßnahmen in 2009. Die Haushaltsmittel sind dazu vorhanden.

**11. Anlegen von Mitfahrerparkplätzen und Wohnmobilstellplätzen**

Wir fordern die Anlegung und Beschilderung eines Wohnmobilstellplatzes in der Nähe des Freibades Schmallenberg und die Herstellung aller erforderlichen Anschlüsse für Strom, Wasser und Entsorgung. Für den Platz in Bad Fredeburg fehlt noch die Beschilderung. Es sollte auch eine Anschluss- bzw. Versorgungsmöglichkeit im Bereich der Kläranlage zu geprüft werden.

**Folgende Anträge aus der Haushaltsplanung der UWG für 2008 halten wir unverändert wichtig:**

**12. Anstellung eines Sozialarbeiters für die Schulen der Stadt Schmallenberg**

**Inzwischen fördert das Land NRW die Arbeit eines Sozialarbeiters.**

Die UWG hält es für dringend erforderlich für die Schulen der Stadt Schmallenberg einen Schulsozialarbeiter einzustellen. Hierzu sollten die benötigten Mittel, die die Schulministerin für ihr Programm "Qualitätsoffensive Hauptschule" zur Verfügung stellt, in Anspruch genommen werden.

*(Kosten werden nach unseren Informationen vom Land getragen)*

**13. Bolz- und Spielplatz für Schmallenberg**

Durch den Wegfall des Geländes Sportplatz Schmallenberg und durch die Einzäunung des Sportplatzes am Schulzentrum sind zwei wichtige Spiel- und Bewegungsflächen in der Unterstadt Schmallenberg der Allgemeinheit und der Jugend entfallen. Die UWG beantragt den Bau eines Bolz- und Spielplatzes in der Unterstadt Schmallenberg, Nähe Lake/Sportplatz

***(Kosten ca. 5.000 Euro zusätzlich vorsehen)***

**14. Behindertenlifter für SauerlandBad**

Sollte eigentlich schon beim Bau berücksichtigt werden, ist aber immer noch nicht realisiert. Die Umsetzung wäre beim jetzigen Bau der Rutsche sinnvoll.

***(Kosten von ca. 5.000 Euro)***

Mit freundlichen Grüßen



*(Herbert Berls, Fraktionsvorsitzender)*